

## Attraktive Angebote für den Herbst

Neues Herbstprogramm der Kreisvolkshochschule (KVHS) ist da



An der Kreisvolkshochschule (KVHS) OPR gibt es ab Herbst Yoga für Kinder. Fotos: Adobe Stock/Pixel-Shot, Adobe Stock/Valerii Evlakhov

**OSTPRIGNITZ-RUPPIN.** Wie könnte man besser im Herbst aktiv bleiben, als mit einem der interessanten Kurse an der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ostprignitz-Ruppin. Dabei reicht die Themenvielfalt der Kurse von Kunst, Kultur und kreativem Gestalten, Mensch und Gesellschaft, Politik, Tanz- und Gesundheitsangeboten über Medien- und berufliche Bildung bis hin zu Fremdsprachenkursen sowie Deutsch als Fremdsprache. Neben Kursen, Einzelveranstaltungen und Vorträgen im bewährten Präsenzformat gehören auch Onlinekurse zum Angebot.

Um traditionelle und moderne Handwerkstechniken mit Faden und Wolle zu erlernen oder weiter perfektionieren zu können, hält die Kreisvolkshochschule OPR verschiedene Kreativkurse bereit. Hierzu zählen die Klassiker wie Näh- und Filzkurse. In Mal- und Zeichenkursen wie „Aquarellmalerei“ wird der Umgang mit unterschiedlichen Farben und Techniken vermittelt. Interessierte an Foto- und Bildbearbeitung finden im Kurs „Fotografie als kreatives Handwerk“ ihr Angebot.

Zur Gesundheitsbildung, um für die beruflichen und alltäglichen Herausforderungen gewappnet zu sein, bietet die Kreisvolkshochschule verschiedene Entspannungs- und Bewegungskurse an. Neben den beliebten Kursen, wie Meditation und Selbsthypnose, wird diesmal in Kooperation mit dem Schloss Metzelthin erstmalig auch Yoga mit Kindern stattfinden.

In der Woche vom 16. bis 20. September, rund um den Clean-up-Day, wird in allen Kursen der Kreisvolkshochschule OPR Wissen zur Mülltrennung und Nachhaltigkeit vermittelt.

Der Digitale Stammtisch gibt Menschen der älteren Generation eine Plattform zum Ausprobieren und Erwerben von Kompetenzen rund um digitale Medien wie Smartphone, Tablet oder PC. Gerade weniger digital affinen Menschen sollen damit Möglichkeiten zur Teilhabe am „digitalen Leben“ vermittelt werden.

Weiterbildung für Jung und Alt – ein unverzichtbarer Bestandteil der Kreisvolkshoch-

schularbeit, hierzu sind Onlinekurse zu Word, Excel und PowerPoint im Programm, die sich auch an Schüler und Studenten richten.

Ein – vielleicht der – entscheidende Faktor für ein offenes und gutes Miteinander ist die Verständigung. Ob man Deutsch als Fremdsprache oder die Sprache unserer direkten europäischen Nachbarn erlernen möchte, an der Kreisvolkshochschule OPR wird man fündig. Von Englisch, Italienisch oder Spanisch, über Polnisch bis hin zu Schwedisch bilden Sprachen einen festen Bestandteil des Programms der KVHS.

Die Kreisvolkshochschule Ostprignitz-Ruppin hat im kommenden Herbst Kurse im Repertoire, mit denen man den gesetzlichen Anspruch auf Bildungsfreistellung, besser auch als Bildungsurlaub bekannt, wahrnehmen kann. Aus der Kombination der Themen „Bewegung, Ernährung und Regeneration“ kann man ein gesundes Selbstmanagement für den beruflichen und privaten Alltag erlernen.

In Kooperation mit der Musikakademie Rheinsberg werden Workshops angeboten, in denen ein Austausch möglich ist, über die Fragen: Wie können wir Kultur zukunftsfähig gestalten? Welche Verantwortung übernehmen wir für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Stadt und im ländlichen Raum? Welche Angebote werden in Zukunft dringend benötigt? Mit dem Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“ wird gemeinsam nach Antworten gesucht.

Das Programm für das Herbstsemester der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ostprignitz-Ruppin ist online unter [www.vhs-opr.de](http://www.vhs-opr.de) einsehbar und die Kurse können online oder per E-Mail an [volkshochschule@opr.de](mailto:volkshochschule@opr.de) gebucht werden.

Das gedruckte Programmheft findet man kostenfrei in den Regionalstellen in Neuruppin, Kyritz und Wittstock, in allen Verwaltungsgebäuden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin sowie in den Bibliotheken und Buchhandlungen Neuruppin, Wusterhausen, Kyritz, Fehrbellin, Wittstock, Heiligengrabe und Neustadt (Dosse). WS



## Vom medizinischen Beruf zur Umweltschützerin

Bettina Kühnast ist die Herrin der Burg Lenzen

Bettina Kühnast leitet die Geschicke auf der Burg Lenzen.

Foto: Jens Wegner

**LENZEN.** Der Landesverband Niedersachsen des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wurde 1993 durch eine Schenkung Eigentümer der Burg Lenzen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg. Zur Verwaltung der Burg gründete der BUND 1996 den Verein Trägerverbund Burg Lenzen. Das Anwesen wurde zum Europäischen Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation ausgebaut. Seit Februar 2018 leitet Bettina Kühnast die Geschicke der Burg als Leiterin des BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen und Geschäftsführerin des Trägerverbund Burg Lenzen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester im Jahr 1999 in ihrer Heimatstadt Braunschweig studierte sie parallel Pflegewissenschaft sowie Philosophie und Kulturwissenschaft an der Universität Witten/Herdecke. „Im Jahr 2001 gab es den Weltgipfel Rio+10 in Johannesburg. Da war unsere Uni mit eingebunden. Es ging um nachhaltige Entwicklung und den Klimawandel“, erinnert sich Bettina Kühnast. Da habe sie gemerkt, „dass mich diese Themen interessieren“. Von 2002 bis 2011 studierte sie Erziehungswissenschaften an der Leuphana

Universität Lüneburg. „Im Studium habe ich auch meinen Mann kennen gelernt. Wir haben uns ein Haus auf einer Warft an der Elbe gekauft. Ich habe mich dann als Freiwillige im Biosphärenreservat gemeldet. Wir sollten zu privaten Vermietern gehen und den Leuten erklären, was ein Biosphärenreservat ist. So hat das Biosphärenreservat Partnerbetriebe gewinnen können“, sagt sie. Im April 2011 bekam sie eine Stelle als Projektkoordinatorin bei Europarc Deutschland. Fünf Jahre lang war sie unter anderem zuständig für das Freiwilligenprogramm „Ehrensache Natur“.

Von 2016 bis 2017 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät Nachhaltigkeit an der Leuphana Universität Lüneburg. Professorin Ute Stoltenberg von der Leuphana war 2017 zu Gast bei den Naturschutztagen auf der Burg Lenzen. Damals wurde eine Nachfolgerin für die Burgleitung gesucht. Ute Stoltenberg schlug Bettina Kühnast als Kandidatin vor. Also bewarb sie sich.

„Beim Antrittsgespräch beim BUND wollten die Herren von mir wissen, wie es weitergehen soll mit der Burg. Die Burg war damals komplett sanierungsbedürftig, als sie vom BUND übernommen wurde. Viele, die bei

dem Gespräch dabei waren, haben die Burg mit aufgebaut. Sie haben daran gearbeitet, dass die Burg das ist, was sie heute ist. Ich merkte, dass sie ihnen sehr am Herzen liegt“, blickt sie zurück. „Ich war im Studium oft im Ausland unterwegs. Und ich habe auch überlegt ins Ausland zu gehen. Aber hier kann man viel entwickeln. Das ist ein ziemlich einmaliger Job. Er macht viel Freude und ist auch total anstrengend“, schwärmt sie. Lange pendelte sie zwischen ihrem Wohnort Lüneburg und Lenzen. Seit ein paar Monaten hat sie eine Wohnung in Lenzen und ist nur noch selten in Lüneburg. „Ich kenne hier inzwischen schon mehr Leute als in meinem alten Zuhause. Ich fühle mich hier sehr wohl. Mit Menschen zu arbeiten, die was für die Auenlandschaften tun wollen – das macht einfach Spaß“, freut sie sich.

Als Geschäftsführerin des Trägerverbund Burg Lenzen obliegt ihr die Leitung des Museums und des Besucherzentrums sowie die Verantwortung für 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir sind für den Burgpark verantwortlich und organisieren touristische Touren und regionale Veranstaltungen“, zählt sie auf. Höhepunkte der Veranstal-



dass in der Kiebitzberg Schiffsverwerft in Havelberg gebaut wird. Mitte Juni ist es fertig. Damit beginnt für uns eine neue Ära. Mit dem elektrobetriebenen Boot können wir vom Wasser aus in die Auenwälder gucken, die wir pflanzen“, berichtet sie. Das Boot bietet Platz für 15 Personen, die zu geführten Naturentdeckertouren aufbrechen wollen.

Etliche Projekte werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Burg betreut. Dazu gehört auch die nicht unwesentliche Aufgabe, Projektanträge zu schreiben. „Ein großes Paket ist es, die Burg in Schuss zu halten. Rund 25 Jahre ist es her, dass sie saniert wurde. An der einen oder anderen Ecke bröckelte der Putz schon ein wenig“, stellte sie fest.

Es gäbe Blicke aus zwei Ebenen auf die Burg, stellte sie fest – einmal von der Region und einmal vom BUND. Aus Sicht der Prignitz werde geschaut, was die Natur für die Region bietet. Der BUND sieht eher auf große Projekte und den Klimaschutz.

„Ich habe als Kind im Zonenrandgebiet gewohnt. Rückblickend hätte ich eigentlich nie gedacht, dass ich mal in den neuen Bundesländern wohnen und arbeiten kann“, sagt die 47-Jährige. Jens Wegner

### Konzert in Damelack

**DAMELACK.** Im Rahmen des Damelacker Sommers laden die Evangelische Kirchengemeinde Damelack und der Verein zur Erhaltung der Dorfkirche Damelack mit Unterstützung des Damelacker Dorf-, Reit- und Fahrvereins „Florian Geyer“ am Sonnabend, dem 14. September, zu einem Konzert ein. Das Saxofonquartett „Düsenfischers Handarbeitszirkel“ spielt Stücke

von Gershwin, Glenn Miller, den Beatles oder auch Abba und Pink. Voller Sound und mitreißender Groove lassen bekannte Titel aus Spiritual, Swing, Blues, Jazz, Klezmer, Latin, Folk und Pop zu einem großen Hörvergnügen werden. Das Konzert beginnt um 15 Uhr. Anschließend kann man die selbst gebackenen Kuchen der Damelacker Kaffeetafel genießen. WS

### Vortrag zur Energiewende

**WITTSTOCK.** Der Verein Freiraum Wittstock-Ruppiner Heide e. V. lädt alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema „Wohin führt die Energiewende unsere Region?“ ein. Unter anderem gibt es einen Vortrag von Hannes Hobitz, Kommunalrefe-

rent der E.DIS Netz GmbH, der Einblicke in die aktuelle Stromnetzsituation gibt, und eine Podiumsdiskussion.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 12. September, ab 18.30 Uhr im Kino „Astoria“ in Wittstock statt. Der Eintritt ist frei. WS

# Lass uns Brieffreunde sein

Die Linke

Briefwahl ab sofort möglich!

